

Fortbildungsangebot

- Sprachliche Vielfalt in Kindertageseinrichtungen (Kinderwelten) und Integrative Sprachförderung nach Renate Heusinger (Universität Potsdam)

Beginn: 6. Februar 2012, insg. 3 Termine mit einem zeitlichen Abstand von ca. 4 Wochen

TN-Zahl 15-18

Feststehendes, einmaliges Angebot für Potsdam und Umgebung (Durchführung in der Geschäftsstelle der RAA Brandenburg in Potsdam-Babelsberg)

Ein Unkostenbeitrag in Höhe von 10 €/Tag muss mit der verbindlichen Anmeldung überwiesen werden.

1. Tag **6. Februar 2012**: „Kinderwelten“ – Vorurteilsbewusste Erziehung und Sprachenvielfalt im Kindergarten, Ulla Lindemann (Kinderwelten - Fachstelle Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung)
2. Tag **17. April 2012**: Sprachförderung im Kindergarten: Anforderungen an das sprachliche Handeln der Erzieherinnen und Erzieher Integrative Sprachförderung Teil 1, Dr. Renate Heusinger
Theorie und Praxis / Beobachtungsauftrag
3. Tag **14. Mai 2012**: Integrative Sprachförderung Teil 2, Dr. Renate Heusinger

Wilhelm Tells Ausspruch: „Früh übt sich, was ein Meister werden will“, ist zu einem geflügelten Wort geworden, wenn ausgedrückt werden soll, dass früh beginnende Lernprozesse nachhaltige Wirkungen zeigen. Das gilt in besonderer Weise für den Sprachentwicklungsprozess. Nicht nur Kinder mit Migrationshintergrund profitieren davon, wenn die guten Lernfähigkeiten von Vorschulkindern bewusst auch für die Ausbildung komplexer sprachlicher Fähigkeiten genutzt werden.

Das Konzept der integrativen Sprachförderung wurde im Verlaufe von 4 Jahren im Rahmen des Modellprojekts „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund“ (FörMig) entwickelt und erprobt. Dieses Konzept berücksichtigt, dass im Land Brandenburg ein Jahr vor der Einschulung eine kompensatorische Sprachförderung für sprachentwicklungsauffällige Kinder durchgeführt wird.

Da sich die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten jedoch nicht allein auf kompensatorische Sprachfördermaßnahmen für einzelne Kinder beschränken kann, bietet das integrative Sprachförderkonzept eine Basis für die Einbeziehung aller Kinder.

Diese Form der Sprachförderung soll die sprachliche Entwicklung des einzelnen Kindes dort unterstützen, wo sich Sprache äußert und entwickelt, d.h. dort, wo Sprache zur Handlungsplanung, Handlungsorientierung und zur Regulation von Handlungsabläufen benötigt wird. Das geschieht beim Planen und Gestalten ihrer Spiele, beim Gedankenaustausch mit Gleichaltrigen und Erwachsenen ebenso, wie beim sprachlichen Formulieren von Stimmungen und Gefühlen.

Das Angebot umfasst die Vermittlung des Konzepts der integrativen Sprachförderung sowie konkreter Praxisanregungen, die zwischen den beiden Terminen erprobt und reflektiert werden können.

Anmeldeformular

Bitte schicken Sie das (in Druckbuchstaben) ausgefüllte Formular per Email, Fax oder Post bis zum 30. Januar 2012 an:

RAA Brandenburg
Demokratie und Integration Brandenburg e.V.
Benzstraße 11/12
14482 Potsdam
Fax +49 331 747 80 20
Tel. +49 331 747 80 0
info@raa-brandenburg.de
www.raa-brandenburg.de

Hiermit melde ich mich verbindlich an zur Fortbildungsreihe im Rahmen des Projekts Kita Interkulturell

Sprachliche Vielfalt in Kindertageseinrichtungen (Kinderwelten) und
Integrative Sprachförderung nach Renate Heusinger (Universität Potsdam)

am **6. Februar 2012 von 9.30 – 16.30 Uhr; 17. April 2012 von 9.00 bis 16.00 und 14. Mai 2012 von 9.00 bis 16.00** in der Geschäftsstelle der RAA Brandenburg, Benzstr. 11/12, 14482 Potsdam Babelsberg an.

Name, Vorname:

Einrichtung:

Tätigkeit:

Anschrift:

E-Mail:

Telefon:

*Mit dem Eingang des unterschriebenen Anmeldeformulars und der Überweisung des Unkostenbeitrags in Höhe von 30 € auf das Konto der **RAA Brandenburg bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, BLZ 160 500 00, KtoNr. 3517001456**, Verwendungszweck: 1320/Integrative Sprachförderung KI, ist Ihre Anmeldung gültig. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per Mail. Postalische Bestätigungen werden nicht verschickt.*

Datenschutzerklärung:

Die erhobenen Daten werden nur im Zusammenhang der Organisation der Veranstaltung und des Nachweises gegenüber den Zuwendungsgebern des Modellprojektes verwendet.

Datum, Unterschrift:
